

Elektronische Gesundheitskarte und Telematikinfrastruktur

1. Industrieforum Test & Zulassung – FAQ

Im Folgenden listet die gematik die in loser Reihenfolge Fragen auf, die im Rahmen des ersten Industrieforums von Test und Zulassung am 01.07.2021 gestellt wurden.

Weitere Informationen können Sie den Präsentationsfolien sowie der Aufzeichnung der Veranstaltung – ebenfalls verfügbar über den Veranstaltungskalender des gematik-Fachportals – entnehmen.

Verordnungssoftware ist der Bestandteil von Praxisverwaltungssystemen, der für die Ausstellung der (E-)Rezepte zuständig ist. Diese Verordnungssoftware ist prinzipiell unabhängig und kann an jedes Praxisverwaltungssystem angebunden werden. Gibt es für diese Softwarekomponente bereits ein Testing-Szenario?

Aus Sicht des zentralen E-Rezept-Services spielt es keine Rolle, ob die Funktionalität für den verordnenden Leistungserbringer über eine einzelne Softwarekomponente oder im Verbund von Komponenten (in diesem Fall Primärsystem und Verordnungssoftware) erbracht wird.

Die gematik testet die technische Schnittstelle zum E-Rezept auf Use-Case-Ebene. In welchem Teil der Software ein Use Case umgesetzt ist, ist hierbei nicht relevant. Das Testtool Titus deckt alle Use Cases ab.

Gern prüft die Test- und Zulassungsstelle der gematik mit Herstellern und Anbietern individuell, ob für entsprechende Use-Case-Tests die isolierte Anbindung einer Versorgungssoftware an Titus möglich ist.

Unabhängig von solchen Tests zur gezielten Qualitätssicherung der Versorgungssoftware muss im Bestätigungsverfahren zur „Konformität des Primärsystems zur Telematikinfrastruktur für den Funktionsumfang E-Rezept verordnend“ trotzdem der erfolgreiche Test aller Testcases für das jeweilige Gesamtsystem nachgewiesen werden.

Gibt es eine Webseite, auf der ich Informationen speziell für Primärsystemhersteller finde?

Selbstverständlich. Im Fachportal der gematik finden Sie Informationsseiten für Hersteller. Primärsystemhersteller werden insbesondere unter <https://fachportal.gematik.de/hersteller-anbieter/primaersysteme> umfangreich informiert.

Inwieweit kann die Interoperabilität zwischen denselben Produkttypen sichergestellt werden? Gibt es neben den Konnektathons weitere Möglichkeiten oder sogar Verpflichtungen?

Zur Sicherstellung der Ende-zu-Ende-Interoperabilität von bspw. Anwendungen überprüft die gematik Produktketten in unterschiedlichen Konstellationen.

Je nach Anwendung kann eine Produktkette auch die Interoperabilität zwischen Produkten desselben Produkttyps umfassen. Die gematik definiert individuell für jede Anwendung, welche Konstellationen vom Industriepartner in welchem Umfang in eigenverantwortlichen Tests mindestens durchgeführt werden müssen.

Eigenverantwortliche Interoperabilitätstests können Sie selbständig in der Referenzumgebung durchführen. Neben den Konnektathons sind Testsessions eine weitere Möglichkeit, die Interoperabilität sicherzustellen.

Inwiefern prüft die Test- und Zulassungsstelle der gematik Umfang und Tiefe der Testmaßnahmen?

Im Rahmen der QS-Assessments betrachtet die gematik das Testkonzept des Industriepartners, das Umfang und die Tiefe der Testmaßnahmen festlegt.

Auch für eigenverantwortliche Tests muss zukünftig weiterhin ein entsprechender Testumfang nachgewiesen werden. Allerdings plant die gematik, den Dokumentationsaufwand durch die QS-Assessments deutlich zu reduzieren.

Was versteht die gematik unter „ausgewählten Selftests“? Welchen Umfang haben diese Tests und ist dieser Umfang mit einem eigenverantwortlichen Test (EVT) vergleichbar? Wie groß wird das Delta zum EVT sein, der für eine Zulassung benötigt wird?

Es ist nicht eindeutig, worauf sich „ausgewählte Selftests“ bezieht. Die gematik vermutet jedoch, dass sich die Frage auf die auf Folie 16 vorgestellten „ausgewählten Self-Service-Testprodukte“ bezieht.

Die Industriepartner sind zukünftig verantwortlich für funktionale Tests (Produkttests), bei denen sie eine vollständige Anforderungsabdeckung nachweisen müssen. Außerdem müssen ausgewählte Ende-zu-Ende- und Interoperabilitätstests durchgeführt werden. Die gematik wiederum fokussiert sich zunehmend auf Ende-zu-Ende- und Interoperabilitätstests.

Bei den eigenverantwortlichen Tests (EVT) unterstützt die gematik die Industriepartner durch ausgewählte Self-Service-Testprodukte. Diese **Self-Service-Testprodukte** umfassen zukünftig nur noch ausgewählte funktionale Tests für **PKI, ePA-Frontend des Versicherten, Fachdienst Versichertenstammdaten-Management 1.0, E-Rezept-Fachdienst und Smartcard-Identity-Provider**. Je nach Testsuite ist die Anforderungsabdeckung unterschiedlich groß, so dass Industriepartner ggf. zusätzlich EVTs durchführen müssen.

Für alle anderen Produkte müssen Industriepartner die funktionalen Tests vollständig durchführen. Darüber hinaus wird die gematik sukzessive neue Testprodukte für die Durchführung von Ende-zu-Ende- und Interoperabilitätstests anbieten. Hier hängt der Abdeckungsgrad der geforderten EVTs wesentlich von der Automatisierbarkeit der Testfälle ab.

In welcher Umgebung kommt der Message Decoder zum Einsatz?

Der Message Decoder wird in der Referenzumgebung und voraussichtlich auch in der Testumgebung zum Einsatz kommen. Den Einsatz in der Testumgebung prüft die gematik derzeit (Stand Juli 2021) allerdings noch.

Welche Möglichkeiten bietet die gematik Leistungserbringern, Tests in der Leistungserbringenumgebung durchzuführen? Es gibt z.B. Kritis-Häuser, also Kritische Infrastrukturen, die etablierte Change-Management-Prozesse haben. In diesem Rahmen werden im jeweiligen Testsystem alle Änderungen an einem System getestet und erst nach erfolgreichem Test in die Produktionsumgebung überführt. Können diese Häuser auch Titus verwenden?

Leistungserbringenumgebungen (z.B. Krankenhäuser) haben dieselben Möglichkeiten, die Testumgebungen und Testsysteme der gematik zu nutzen, wie Primärsystemhersteller.

Dazu gehören der Konnektorsimulator KoPS, das Testtool Titus als Entwicklungs- und Testunterstützung für E-Rezept, ePA 1.0 und ISiK (Basismodul) sowie die Möglichkeit zur Verifikation gegen Echtkomponenten in der Referenzumgebung. Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten des gematik-Fachportals: <https://fachportal.gematik.de/>

Entsprechend der jeweiligen Bedarfe können bspw. auch Krankenhäuser diese Angebote für die Testung einer eigenen Implementierung nutzen. Weitere Informationen zu den Angeboten (Toolkit) der gematik finden Sie im Fachportal unter <https://fachportal.gematik.de/toolkit>

Wie kann ich mich beim Identity Provider (IdP) für die Referenzumgebung (RU) registrieren?

Wenn Sie sich für den Identity Provider (IdP) registrieren möchten, senden Sie bitte eine Mail an mdp-registrierung@gematik.de. Die gematik führt Sie anschließend durch den Prozess für den Erhalt einer client_id. Beachten Sie, dass die Registrierung unabhängig von der Umgebung erfolgt.

Wird der PKI-Test über die Betrachtungen der CC-Evaluierung hinausgehen?

Ja. Die Tests im PKI-Umfeld bleiben grundsätzlich in ihrer bisherigen „Tiefe“ bestehen. Im Rahmen der Neuausrichtung der PKI-Testsuite überarbeitet die gematik zwar einige Tests und fasst sie außerdem zusammen. Trotzdem liegt der Fokus weiterhin auf dem Nachweis der erfolgreichen Umsetzung der gematik-Spezifikationen [gemSpec_PKI] und [gemSpec_Krypt].

Die neue Version der PKI-Testsuite wird voraussichtlich zum Jahresende veröffentlicht.